

## Allianz Invest: Aktienbullen auf der Überholspur

- **Synchroner Wirtschaftsaufschwung in allen Regionen**
- **Q3: Aktien übergewichten, Emerging Markets im Aufwärtstrend**

Ein seltener Fall: Die Beschleunigung des weltweiten Wirtschaftswachstums wird derzeit von allen Regionen unterstützt, wenngleich die Dynamik etwas nachlässt. „Wie auf der Autobahn sind im Augenblick alle mit ähnlichem Tempo im Fließverkehr unterwegs, die Unfallgefahr ist dementsprechend sehr gering. Den Sicherheitsgurt sollte man aber trotzdem anlegen“, erklärte Mag. Christian Ramberger, Geschäftsführer der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, am Mittwoch vor Journalisten. Positiven Einfluss hatten diese makroökonomischen Entwicklungen – und auch die Politik der Zentralbanken – in den vergangenen Monaten auf die Kapitalmärkte, die eine ungewöhnlich geringe Volatilität aufwiesen. „Der Aktienbullenmarkt setzt seine Fahrt auf der Überholspur fort. Ein Ende der Reise ist vorerst nicht in Sicht“, prognostizierte Ramberger.

### **Volkswirtschaftlicher Ausblick: Überall solides Wachstum**

Wirft man einen Blick auf die volkswirtschaftlichen Prognosen für das dritte Quartal, so zeigen sich global erstmals seit Jahren einheitliche Entwicklungen. Das globale Wirtschaftswachstum wird 2017 wie erwartet zulegen. In den USA sorgt der Arbeitsmarkt für eine robuste Dienstleistungs- und Konsumnachfrage. Die Erholung des Ölpreises schlägt sich auch in der Industrieproduktion nieder, Investitionen ziehen an. Die Wachstumsprognosen wurden allerdings leicht reduziert, nachdem die Trump-Regierung die hohen Erwartungen an ihre Konjunkturmaßnahmen nicht erfüllt hat. In Europa wird das Wachstum – getrieben durch den Arbeitsmarkt und Exporte – sowohl von den Industrieländern als auch der Peripherie getragen.

Die globale Geldpolitik bleibe laut Allianz Experten weiterhin expansiv, jedoch rückten die Art und der Zeitpunkt der Normalisierung der Notenbankbilanzen und damit die Rücknahme der Liquiditätsspritzen bereits in den Fokus der Anleger. „Das wird ein Hauptthema für 2018 werden“, ist Ramberger überzeugt. Zu Jahresbeginn wurde aufgrund der Zinserhöhungen allgemein ein fester US-Dollar erwartet. Die Konsensus-Positionierung, die Makroentwicklungen sowie die Reduktion der politischen Risiken in der Eurozone haben jedoch die Trendwende des Euro bewirkt.

### **Chancen für Anleger in Q3: Aktien übergewichten**

„Die globale Konjunkturdynamik spricht deutlich für eine Investition in risikobehaftete Anlageklassen. Im derzeitigen Umfeld raten wir daher Anlegern, Aktien über- und Anleihen unterzugewichten“, erklärt Mag. Doris Kals, Leiterin Asset Management Dachfonds in der Allianz Invest KAG, die Anlagestrategie der Allianz für das kommende Quartal.

Auf der Aktienseite empfiehlt die Allianz, Europa und Emerging Markets überzugewichten, Japan neutral zu halten und USA unterzugewichten. Für Aktien aus den Emerging Markets sprechen die positiven Wirtschaftsprognosen, die Bewertungen sind, relativ gesehen, eher günstig. Risikofaktoren bestehen aber weiterhin in wieder fallenden Rohstoffpreisen und den Zinserhöhungen der US-Zentralbank, die potenziell die Währungen belasten könnten. In Europa zieht das dynamische Wirtschaftswachstum die Unternehmensgewinne nach oben. Die Situation auf der Bewertungsseite ist aufgrund der langjährigen Underperformance des europäischen Aktienmarktes etwas entspannter. Politische Unsicherheiten wurden vorerst wieder ausgepreist, die anstehenden „Brexit“-Verhandlungen und Währungsentwicklungen bleiben als Unsicherheitsfaktoren bestehen. Die Vorlaufindikatoren der japanischen Wirtschaft zeigen ein erfreuliches Bild, die Inflation verharret weiterhin um die Nulllinie. Der Gewinnrendenzug japanischer

Unternehmen hat sich fortgesetzt, wobei die starke Abhängigkeit vom Yen zu beachten ist. US-amerikanische Aktien sind nach der Trump-Rallye aus Bewertungssicht teuer, wenngleich weiterhin sehr profitabel. Die hohen Erwartungen an die US-Regierung wurden großteils wieder ausgepreist, wobei eine Steuersenkung 2018 noch im Raum steht.

Auf der Anleienseite empfiehlt die Allianz, Emerging Markets überzugewichten, Unternehmens- und Euroland-Anleihen neutral zu halten sowie die USA unterzugewichten. Im Vergleich zu anderen Anleihenmärkten ist der laufende Ertrag von in „Hartwährungen“ notierenden Emerging Markets-Anleihen von rund 5,4 Prozent attraktiv. Die Spreads bei Unternehmensanleihen im Investment Grad-Bereich sind mittlerweile stark zurückgegangen, eine weitere Reduktion sei kaum mehr zu erwarten. Auch im High Yield-Bereich sind die Spreadniveaus seit Jahresbeginn weiter gefallen, weshalb es sinnvoll erscheint, Positionen langsam abzubauen und Gewinne zu realisieren. Im Euroraum ist die Inflationsrate rohstoffbedingt auf 1,4 Prozent gefallen, die Kerninflationsrate liegt weiter stabil bei 0,9 Prozent. Mit der Verlängerung des Kaufprogramms bleibt die EZB auch bis Ende 2017 als Käufer attraktiv. „Den Anstieg langfristiger Zinsen sehen wir als begrenzt“, so Kals. Mangelnder Lohnauftrieb und leicht gesunkene Inflationserwartungen ließen die 10-jährigen US-Zinsen auf 2,1 Prozent absinken. Das weiterhin bestehende erhebliche Zinsänderungsrisiko lässt US-Anleihen unattraktiv wirken.

Wien, am 5. Juli 2017

## Downloads im Internet unter

<https://www.allianz.at/privatkunden/media-newsroom/>

- Foto: Mag. Christian Ramberger (© Allianz) – Abdruck honorarfrei
- Foto: Mag. Doris Kals (© Allianz) – Abdruck honorarfrei
- Pressemeldung als PDF
- Handout als PDF

## Rückfragen bitte an:

Dr. Marita Roloff  
Unternehmenskommunikation  
Allianz Gruppe in Österreich  
Hietzinger Kai 101-105  
1130 Wien  
Tel: +43 5 9009 80690  
E-Mail: [marita.roloff@allianz.at](mailto:marita.roloff@allianz.at)  
Internet: [www.allianz.at](http://www.allianz.at)

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Bei der vorliegenden Pressemitteilung handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Die vorliegende Marketingmitteilung stellt keine Anlageanalyse, Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Insbesondere ist sie kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Investmentfondsanteilen.

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.